

Imkernetzwerk Bayern



Rundbrief 2012/06

Liebe Netzwerkler,

hier haben wir wieder viele wichtige Themen zusammen gestellt.

1. Zukunft der Imkertage, LVBI, Verbandsarbeit – wie soll es weitergehen:

Hier tragen wir momentan noch Ideen zusammen. Gerne könnt Ihr uns Eure Vorstellungen zukommen lassen, damit wir sie mit einbauen können. In der nächsten Ausgabe möchten wir unsere und Eure Vorschläge vorstellen.

2. Genmanipulierter Lebendimpfstoff für die Massentierhaltung

<http://umweltinstitut.org/gen-lebend-impfstoff>

Ziel des Tierversuchs ist offiziell die Beantragung der Zulassung des Impfstoffs Equilis RodE bei der Europäischen Arzneimittelagentur. Der Impfstoff soll die Tiere gegen eine Erkrankung durch das Bakterium *Rhodococcus equi* immunisieren. Es gibt auf dieser Seite ein vorgefertigtes Protestschreiben an Frau Aigner.

Gen-Dialog-Europa: Erstmals formiert sich in den USA ein breiterer Widerstand gegen genmanipulierte Nahrungsmittel

Bislang war die USA das Paradies für die Produzenten von genmanipulierter Nahrung. Doch immer mehr Menschen kämpfen dagegen an. Zumindest der Hinweis auf den Lebensmittel-etiketten soll eingeführt werden. Auch Präsident Obama gerät unter Druck.

Noch fehlt jeder Hinweis auf genetisch veränderte Inhaltsstoffe. Doch der Druck steigt.

Foto: AFP/Gabriel Bouys

In den USA gewinnt der Kampf von Kritikern genetisch veränderter Nahrungsmittel an Schärfe. Die Gegner sind inspiriert von der »Occupy-Wall-Street«-Bewegung, in der zuletzt zahlreiche Menschen gegen die Macht der Finanzmärkte demonstrierten. Die Aktivisten für natürliche Nahrung konnten jüngst einen wichtigen Erfolg verbuchen, als eine Fabrik des Nahrungsmittelkonzerns Monsanto, der genmanipulierten Samen herstellt, vorübergehend geschlossen wurde. Darüber hinaus gibt es Signale aus dem Kongress, den Forderungen nach exakten Angaben über die in Lebensmitteln enthaltenen Inhaltsstoffe nachzukommen. Bislang gibt es keine Verpflichtung, auf genetisch veränderte Nahrung hinzuweisen.

In den USA sind 90 Prozent des verwendeten Mais, der Sojabohnen und der Zuckerrüben genetisch verändert. Bei Nahrungsmitteln, die aus diesen Zutaten hergestellt sind, verrät das Etikett nichts über die Herkunft seiner Inhaltsstoffe. Die Kritiker dieser Praxis erwarten jedoch für die nächste Zeit grundlegende Änderungen. Gerade internationale Großkonzerne wie

Monsanto sehen sich zunehmender Kritik ausgesetzt. Die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen verstärken die aufgeheizte Atmosphäre zusätzlich.

3. Helikoptereinsätze zur Bewachung von Gentechnikfeldern:

Kosten der Seilschaften –Agrogentechnik-
Siehe Anhang

4. Was Bienen schonen soll – tötet sie:

Ein Bericht von Jörg Zittlau: siehe Anhang
Mobilfunk – Pestizide – usw. alles was unsere Bienen brauchen

5. Bauernhöfe statt Agrarindustrie:

Unter dem Motto „Bauernhöfe statt Agrarindustrie“ demonstrierte am 21. März ein breites Bündnis aus Landwirtschafts-, Umwelt-, Imker-, Verbraucher-, Tierschutz- und Eine-Welt-Organisationen vor dem Landeshaus in Kiel um vor der Landtagswahl in Schleswig-Holstein ein deutliches verbraucher- und agrarpolitisches Zeichen setzen will. 500 Menschen forderten die anwesenden Politikerinnen und Politiker auf, sich aktiv für eine Wende in der Agrarpolitik und für eine klima- und umweltverträgliche und gentechnikfreie Landwirtschaft mit artgemäßen Tierhaltungsbedingungen einzusetzen. [Pressemitteilung](#) siehe Anhang.

6. Spiegel-Bericht

Von Menschen versprühte Giftstoffe spielen offenbar eine entscheidende Rolle beim Massensterben von Hummeln und Bienen. Das legen gleich zwei neue Studien nahe. Unter anderem stören die Pestizide demnach den Orientierungssinn der Insekten.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,824630,00.html>

7. „Förderung“ von Fortbildungsveranstaltungen für Imker an Lehrbienenständen

8 Seiten Papierkram und 2,50 Euro Kopfgeld pro Teilnehmer: Ein Lehrbienenstand muß aktiv sein, sonst ist es ein Leerbienenstand. Auf der einen Seite benötigen wir natürlich finanzielle Mittel, um alles am Laufen zu halten, aber eine Kopfprämie bei der man pro Veranstaltung einen Papierkrieg ausfüllen muß, da verliert man doch die Lust. Wer hat das erfunden???

Warum wehrt sich unsere Vorstandschaft nicht gegen solche Gängelei?

Die fachliche Weiterbildung der Imker durch Referenten: die Maßnahme wird in 2012 nicht mehr gefördert:

<http://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/003667/index.php>

8. Pressemitteilung Bund Naturschutz zum Urteil vom Bayerischen Verwaltungsgerichtshof siehe Anhang

Forderung vom Bund Naturschutz auf Abstandsregelung an Ministerin Aigner

Löwenstein fordert Ministerin Ilse Aigner auf, endlich in Brüssel vorstellig zu werden: "Angesichts der selbst vom Europäischen Parlament und dem Umwelt-Ministerrat festgestellten Mängel in den Zulassungsverfahren muss ein Moratorium ausgerufen werden, dass weitere Zulassungen stoppt". Er erinnert daran, dass von den etwa dreißig zur Zulassung zum Anbau angemeldeten Gentechnikpflanzen kein Nutzen für die Gesellschaft erkennbar sei. Nach wie vor würde die überwältigende Mehrheit der Europäer Gentechnik auf dem Acker und auf dem Teller ablehnen.

Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshof gegen Imker und gegen den Entscheid des Europäischen Gerichtshofes:

http://www.kostenlose-urteile.de/Bayerischer-VGH_22-BV-112175_Imker-haben-keinen-Anspruch-auf-Schutzmassnahmen-gegen-Honig-Verunreinigung-durch-Anbau-von-Gen-Mais.n13257.htm

Wir vom Imkernetzwerk fordern um jeden Bienenstand eine Abstandsfläche von 20km Umkreis, um unsere Bienen und unseren Honig zu schützen. Nur so bleiben wir in Deutschland Gentechnikfrei!

9. Proteste zur BAYER-HV in der Messe Köln-Deutz am 27. April angekündigt Die Kehrseiten der Konzern-Bilanz

Mehr hierzu: <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=17630>

Neu ist, dass auch eine Delegation aus Österreich dabei sein wird!

10. Wiesenmeisterschaft

Die schönsten (artenreichsten) Bauernwiesen in den Landkreisen Passau und Freyung gesucht. Bewerbungsfrist bis 30. April 2012. Wir vom Imkernetzwerk unterstützen diese Initiative! Wer macht das nach?

Siehe PDF-Anhang

11. Der Biene kann geholfen werden:

Wieder einmal hat die Varroa-Milbe Tausende Bienenvölker vernichtet. Dabei gibt es wirksame Behandlungen. Doch viele Imker wissen nicht, wie man sie anwendet.

Mehr hier:

<http://www.welt.de/print/wams/article106163400/Der-Biene-kann-geholfen-werden.html>

12. Protest Santana und Forderung Unterstützung Bienenverluste

Vielen Dank für Eure Mithilfe. Im nächsten Rundbrief mehr zu den Rückmeldungen.

13. Die Förderung der Honiguntersuchung soll 2014 eingestellt werden?

Wieviele Kürzungen nehmen wir kritiklos hin? Wo bleibt die Lobbyarbeit unseres Verbandes?

14. Wir fordern Kürzungen bei Biogasanlagen!

Analog zur Kürzung der Förderung von Solarstromanlagen sollte eine massive Kürzung der Biogasanlagen erfolgen. Es ist nicht einzusehen, warum der Verbraucher für die Zerstörung unserer Umwelt durch Maismonokulturen zahlen soll.

15. Termine

Landwirte, Imker, Verbraucher – gemeinsam für ein gentechnikfreies Allgäu

http://www.oberallgaeu.org/bauen_umwelt/extras/gentechnikfreie_anbauregion/?&kis_person=99

Auf Anfrage nehmen wir gerne weitere Imker bzw. Interessierte in den Verteiler auf. Gerne nehmen wir weitere Hinweise und Anregungen von Ihnen/Euch auf und leiten Sie im nächsten Rundbrief weiter.

Wer keinen weiteren Rundbrief erhalten möchte, darf dies per mail mitteilen und wird dann aus dem Verteiler genommen.

Mit imkerlichen Grüßen

Sonja Heinemann
KV Rhön-Grabfeld

Matthias Rühl
KV Neustadt/Aisch

Annette Seehaus Arnold
KV Rhön-Grabfeld

imkernetzwerk-bayern@t-online.de

Denken Sie an die Umwelt und sparen Sie je Seite etwa 200 ml Trinkwasser, zwei Gramm CO² und zwei Gramm Holz.

Große Veränderungen fangen klein an